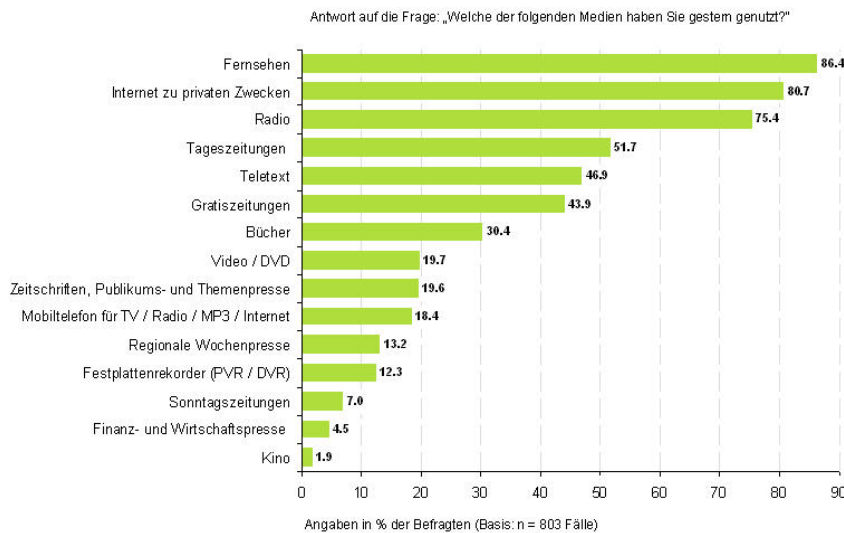


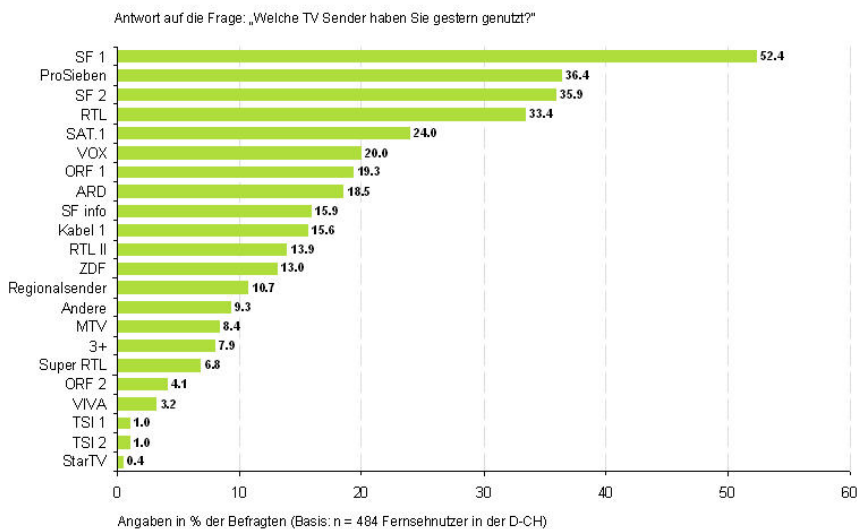
Eskapisten: Mediennutzung gestern

Bezogen auf die gestrige Nutzung ist das Fernsehen das populärste Medium. Auf den Rängen zwei und drei folgen Internet und Radio.



Eskapisten: Gestern genutzte TV Sender (D-CH)

SF 1 ist mit Abstand der meist genutzte Sender in der Deutschschweiz, SF 2 liegt in etwa gleichauf mit ProSieben.



Sinus-Milieus: Das Mediennutzungsverhalten der «Experimentalisten»

Etwa 6% der Schweizer Bevölkerung sind es, die zum Milieu der Experimentalisten gezählt werden können, einem besonders jungen und kreativen Milieu. Der Altersdurchschnitt der Experimentalisten liegt deutlich unter 30 Jahren; viele studieren noch oder sind in Schul- oder Berufsausbildung. Spontaneität und Offenheit für unterschiedlichste kulturelle Einflüsse sind wesentliche Charakterzüge der Angehörigen dieses Milieus. Prägend sind aber auch die ständige Suche nach intensiven Erlebnissen und neuen Erfahrungen sowie der Wunsch nach ungehinderter Selbstentfaltung.

Bezogen auf die gestrige Nutzung ist das Internet mit 84% Nutzung gestern das populärste Medium der Experimentalisten, knapp vor dem Fernsehen mit 83%. Kein besonders Vorsprung zwar, aber damit sind die Experimentalisten das einzige der zehn Schweizer Milieus, in dem das Internet eine höhere Bedeutung als das Fernsehen hat. Auf Rang drei steht das Radio mit 76% Nutzung gestern, auf Rang vier folgen die Tageszeitungen mit 54% und auf Rang fünf mit 48% die Bücher. Die Experimentalisten sind also – wie auch die Postmateriellen und die Arrivierten – ein Milieu, in dem überdurchschnittlich viel in Büchern gelesen wird.

21% der befragten Experimentalisten geben an, gestern Video / DVD gesehen zu haben, auch dies ein im Milieuvvergleich überdurchschnittlicher Wert, der nur noch von den Modernen Performern übertroffen wird. Ebenfalls überdurchschnittlich: Die Nutzung des Mobiltelefons, um damit MP3 Files abzuspielen, Radio zu hören, fernzusehen oder im Internet zu surfen (17% Nutzung gestern gegenüber 14% im Milieudurchschnitt).

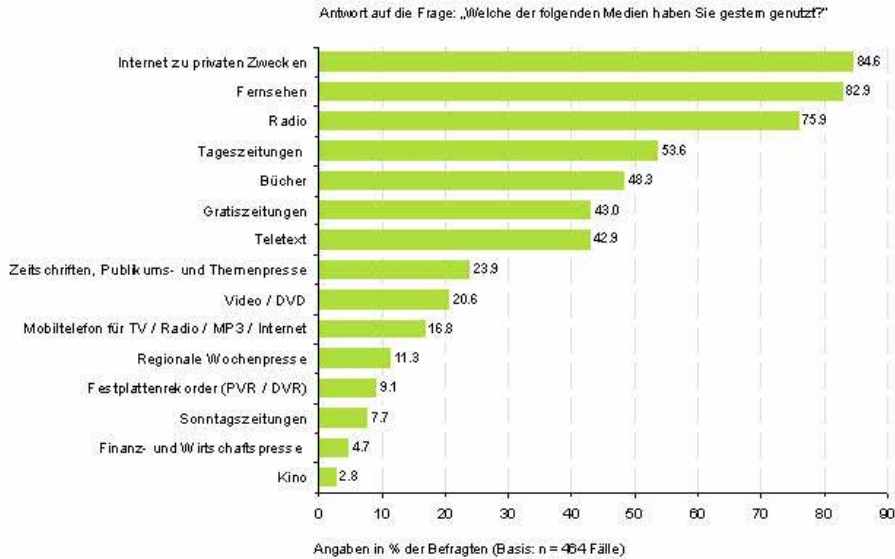
Wirft man einen Blick auf die Mediennutzung im Tagesverlauf, so zeigt sich, dass am Morgen klar das Radio das meistgenutzte Medium ist, und auch über Gratiszeitungen erreicht man die Experimentalisten am Morgen gut. Ferngesehen wird hingegen so gut wie überhaupt nicht. Doch zeigt sich die Bedeutung des Internets für diese Zielgruppe – rund 31% der befragten Experimentalisten geben an, das Internet vormittags zu privaten Zwecken genutzt zu haben; damit sind die Experimentalisten das Milieu mit der intensivsten Internetnutzung am Vormittag überhaupt. Am Nachmittag sind dann rund 38% der Experimentalisten aus privaten Gründen im Internet unterwegs, damit ist das Internet am Nachmittag das meistgenutzte Medium in diesem Milieu. TV dagegen wird für die Experimentalisten erst am Abend wirklich relevant, dann aber finden sich immerhin 63% der Angehörigen dieses Milieus vor dem Fernseher ein. Bis zum Spätabend bleibt das Fernsehen das meistgenutzte Medium, wobei der Wunsch nach Unterhaltung als Motiv für den Fernsehkonsum gegenüber dem Informationsmotiv überwiegt.

Lieblichfernsehsender der Experimentalisten ist in der Deutschschweiz SF 1 mit knapp 56% Nutzung gestern, gefolgt von SF zwei (37%) vor Pro Sieben (32%) und RTL (26%). In der Westschweiz ist TSR 1 der meistgesehene Sender der Experimentalisten (79% Nutzung gestern), auf den Rängen 2 und 3 folgen M6 (58%) und TF1 (50%).

Im Radio wählt (in der Deutschschweiz) jeder zweite Experimentalist DRS 3, in der Westschweiz sind Couleur 3 und RSR La Première die präferierten Radiosender (40% bzw. 35% Nutzung gestern). Bei der Radionutzung spielen Informationsbedürfnis und Wunsch nach Unterhaltung eine gleich grosse Rolle: Jeweils 62% der befragten Experimentalisten nennen Unterhaltung bzw. Information als Grund, gestern Radio gehört zu haben.

Experimentalisten: Mediennutzung gestern

Bezogen auf die gestrige Nutzung ist das Internet das populärste Medium, knapp vor dem Fernsehen. Auf Rang drei folgt das Radio.



Experimentalisten: Tagesverlauf der Mediennutzung

Bis zum Mittag liegt das Radio in der Nutzung vorne, nachmittags liegt das Internet in Front. Am Abend ist das Fernsehen das meistgenutzte Medium, spätabends ebenso.

Antwort auf die Frage: „Zu welchen Zeiten haben Sie gestern die einzelnen Medien genutzt?“

	morgens	vormittags	mittags	nachmittags	abends	spätabends
Kino	0.0	0.0	0.1	0.3	2.2	0.5
TV	3.3	8.8	11.3	18.2	62.7	29.4
Teletext	3.0	4.3	5.0	7.9	27.1	10.0
Radio	42.6	32.9	29.4	30.5	19.6	6.3
Tageszeitungen	16.8	17.3	12.7	5.8	9.6	1.3
Gratiszeitungen	15.5	14.2	9.4	9.1	8.8	1.6
Sonntagszeitungen	1.6	2.8	1.1	1.9	1.2	0.0
Wochenzeitungen	2.6	2.3	2.6	1.5	3.2	0.5
Finanz- und Wirtschaftspresse	0.3	1.2	0.6	1.4	1.9	0.2
Zeitschriften	0.6	4.0	5.1	8.4	7.8	1.9
Bücher	4.3	7.5	6.2	11.6	26.0	18.9
Internet	15.5	30.5	23.6	38.4	54.9	21.8
Video	0.6	0.8	0.6	3.5	13.9	4.1
PVR	0.3	1.1	0.6	1.9	6.6	2.4
Mobiltelefon	4.8	5.2	4.5	8.4	5.5	2.7

Angaben in % der Befragten (Basis: n = 464 Fälle)

Sinus-Milieus:

Das Mediennutzungsverhalten der «Genügsamen Traditionellen»

Die Genügsamen Traditionellen präsentieren sich als Milieu mit regional bis ländlich geprägter und traditionsbewusster Lebensweise, der Altersschwerpunkt in diesem Milieu liegt deutlich über 50 Jahren. Es überwiegen die einfachen Bildungsabschlüsse: Zum Milieu gehören viele einfache Arbeiter und Angestellte, aber auch Landwirte. Entsprechend sind Familie, Kirche und Gemeinde feste Orientierungsrahmen für die Genügsamen Traditionellen. Ihre Lebensführung zeichnet sich aus durch Bescheidenheit, Einfachheit und den Wunsch nach Wahrung des Status Quo: Man ist zufrieden mit dem, was man hat. In der Schweiz gehören rund 10% der Bevölkerung diesem Milieu an, dabei weist das Milieu altersbedingt einen recht hohen Frauenanteil auf (60%).

Auch die Mediennutzung dieses Milieus ist als eher traditionell und zurückhaltend zu beschreiben. So ist beispielsweise auch das Gesamtmedienzeitbudget eher gering, es liegt knapp unter dem Schnitt der anderen Milieus.

Bezogen auf die gestrige Mediennutzung ist – wie auch in vielen anderen Milieus – das Fernsehen das beliebteste Medium (84% Nutzung gestern). Auf den Rängen zwei und drei folgen Radio und Internet. Tageszeitungen liegen mit 56% Nutzung gestern auf Platz vier der Rangfolge der gestern genutzten Medien. Auffällig ist, dass Fernsehen, Radio und Tageszeitung im Segment der Genügsamen Traditionellen häufig schon am Vormittag genutzt werden. Insbesondere aber der Fernseher bleibt in diesem Segment häufig den ganzen Tag eingeschaltet: Immerhin 12% der Befragten dieses Milieus geben an, gestern bereits am Morgen ferngesehen zu haben, am Mittag waren es bereits 14%, 23% am Nachmittag, und schliesslich 75% am Abend.

Dabei ist SF 1 mit 66% Nutzung gestern mit Abstand der häufigst eingeschaltete Sender im Milieu der Genügsamen Traditionellen, es folgen SF zwei mit 32% auf Platz zwei sowie RTL mit 26% auf dem dritten Platz.

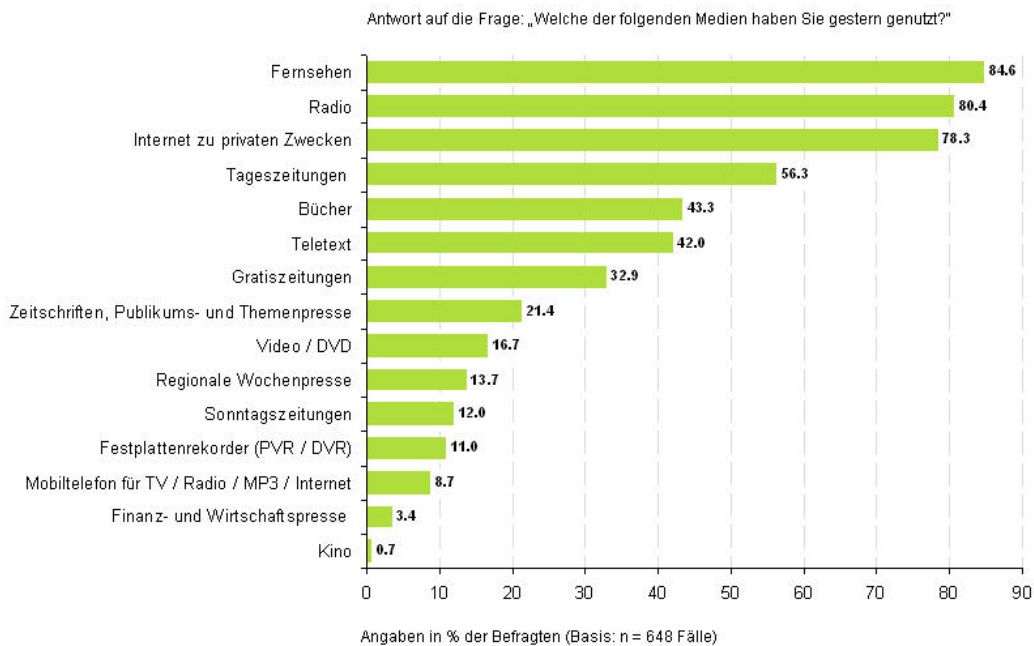
Bei den gestern gehörten Radiosendern spiegelt sich die Verbundenheit des Milieus zur Region wider: DRS 1 wurde gestern von rund 47% der Genügsamen Traditionellen gehört, gefolgt von DRS 3 mit einem Höreranteil von rund 23%. Ebenfalls beliebt ist aber auch die DRS Musikwelle: 9% des Milieus nutzten diesen Sender, der, ebenso wie das Milieu der Genügsamen Traditionellen selbst, als ländlich und traditionsbewusst charakterisieren werden kann und daher also den Geschmack des Milieus zu treffen scheint.

In Bezug auf die Nutzung von Printprodukten ist vor allem die intensive Nutzung der Sonntagszeitungen im Milieu interessant: 12% der befragten Genügsamen Traditionellen geben an, gestern in einer Sonntagszeitung gelesen zu haben. Damit sind die Genügsamen Traditionellen das Segment mit der höchsten Nutzung von Sonntagszeitungen überhaupt, der Durchschnitt über alle Milieus liegt bei nur 8%.

Und auch Bücher werden gerne gelesen – vor allem am Abend greifen die Genügsamen Traditionellen gerne zum Buch: 23% der Befragten dieses Milieus haben gestern Abend in einem Buch gelesen. Zusammen mit den Arrivierten, den Postmaterialisten und den Experimentalisten zählen die Genügsamen Traditionellen damit zu den Milieus, die abends am häufigsten lesen.

Genügsame Traditionelle: Mediennutzung gestern

Bezogen auf die gestrige Nutzung ist das Fernsehen das populärste Medium. Auf den Rängen zwei und drei folgen Radio und Internet.



Sinus-Milieus:

Das Mediennutzungsverhalten der «Traditionell-Bürgerlichen»

Das Segment der Traditionell-Bürgerlichen ist das älteste der zehn Schweizer Sinus-Milieus. Drei Viertel der Angehörigen dieses Milieus sind über sechzig Jahre alt, das Milieu umfasst viele einfache Angestellte und Arbeiter, Rentner und Hausfrauen. Die meisten von ihnen leben in Ein- und Zwei-Personen-Haushalten, viele sind bereits verwitwet. Die Traditionell-Bürgerlichen repräsentieren das traditionelle (Klein-) Bürgertum der Schweiz: Christliche Wert- und Moralvorstellungen haben hohe Bedeutung, der Wunsch nach Sicherheit, Ordnung und sozialer Anerkennung bestimmt den Alltag. In Sachen Mediennutzung zeigt sich das Milieu sehr konservativ und kaum profiliert.

Bezogen auf die gestrige Nutzung ist das Fernsehen das populärste Medium bei den Traditionell-Bürgerlichen – 82% der Befragten dieses Milieus geben an, gestern ferngesehen zu haben. Dabei steht SF 1 ungeschlagen an der Spitze der Beliebtheitsskala: Rund 70% der Traditionell-Bürgerlichen, die gestern ferngesehen haben, haben dabei SF 1 eingeschaltet. An zweiter Stelle folgen die ARD, SF info und SF zwei, jeweils mit um die 30% Nutzung gestern. Drei Viertel der Traditionell-Bürgerlichen geben an, gestern ferngesehen zu haben, weil sie ganz gezielt eine bestimmte Sendung ansehen wollten. Zweitwichtigster Grund zum Fernsehen war der Wunsch nach Information, das Unterhaltungsmotiv findet sich erst an dritter Stelle, und nur etwa 50% der Traditionell-Bürgerlichen geben an, vor dem Fernseher Entspannung gesucht zu haben.

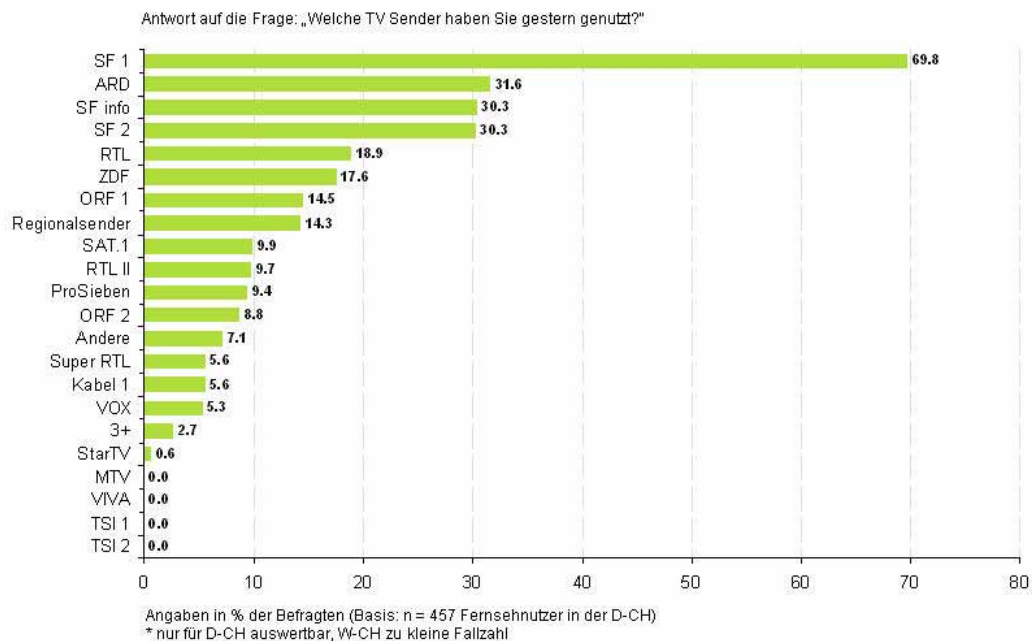
71% der Traditionell-Bürgerlichen haben gestern Radio gehört, damit ist das Radio das zweithäufigst genutzte Medium in diesem Milieu. Beliebtester Radiosender ist DRS 1, vor DRS 3 und DRS 2.

Traditionell-Bürgerliche halten sich gerne an die sicheren Werte im Leben, mit dem technologischen Wandel der letzten Jahre kommen sie eher schwer zurecht. Das wird unter anderem an der im Milieuvvergleich nur unterdurchschnittlichen Nutzung der übrigen elektronischen Medien deutlich: Ob nun DVD-Player, Festplattenrekorder, MP3 Player oder das Mobiltelefon – all diese Medien werden kaum verwendet. Selbst den Teletext nutzen die Traditionell-Bürgerlichen seltener als die übrigen Milieus. Es ist zu vermuten, dass die meisten der neueren elektronischen Medien dieses Segment schlicht überfordern.

Und auch die Nutzung der verschiedenen Printmedien zeugt von einer eher konservativen Haltung. Zwar haben 58% der befragten Traditionell-Bürgerlichen gestern in einer Tageszeitung gelesen (vor allem am Morgen und am Vormittag), doch sowohl Gratiszeitungen (27% Nutzung gestern) als auch Sonntagszeitungen (6% Nutzung gestern) weisen wiederum nur unterdurchschnittliche Nutzungen auf. Dass auch die Finanz- und Wirtschaftspresse für die Traditionell-Bürgerlichen von nur sehr geringem Interesse ist (4% Nutzung gestern) wundert dagegen nicht, wenn man sich die eher niedrigen Bildungsgrade und Einkommen in diesem Milieu in Erinnerung ruft.

Traditionell-Bürgerliche: Gestern genutzte TV Sender (D-CH*)

SFI ist mit Abstand der meist genutzte Sender in der Deutschschweiz. Hohe Nutzungswerte weisen auch SF info und SF2 auf.



Sinus-Milieus:

Das Mediennutzungsverhalten der «Konsumorientierte Arbeiter»

Das Milieu der Konsumorientierten Arbeiter gehört, ebenso wie die Milieus der Statusorientierten und der Bürgerlichen Mitte, zu den sogenannten „Mainstream-Milieus“. Etwa 8% der Schweizer Bevölkerung gehören diesem Milieu an, das mit dem Begriff „materialistisch geprägte, moderne Unterschicht“ umrissen werden kann. Es handelt sich um ein tendenziell männliches Segment (58% Männer), bestehend aus vielen Ein- und Zwei-Personen-Haushalten, mit einem hohen Anteil an Alleinerziehenden. Es überwiegen die kleinen bis mittleren Einkommen und niedrigere Bildungsgrade.

Aufgrund der allgemein schwierigen sozialen und finanziellen Verhältnisse des Milieus dienen die Medien den Konsumorientierten Arbeitern vor allem auch der Flucht aus dem Alltag und vor der insgesamt eher unbefriedigenden Lebenssituation.

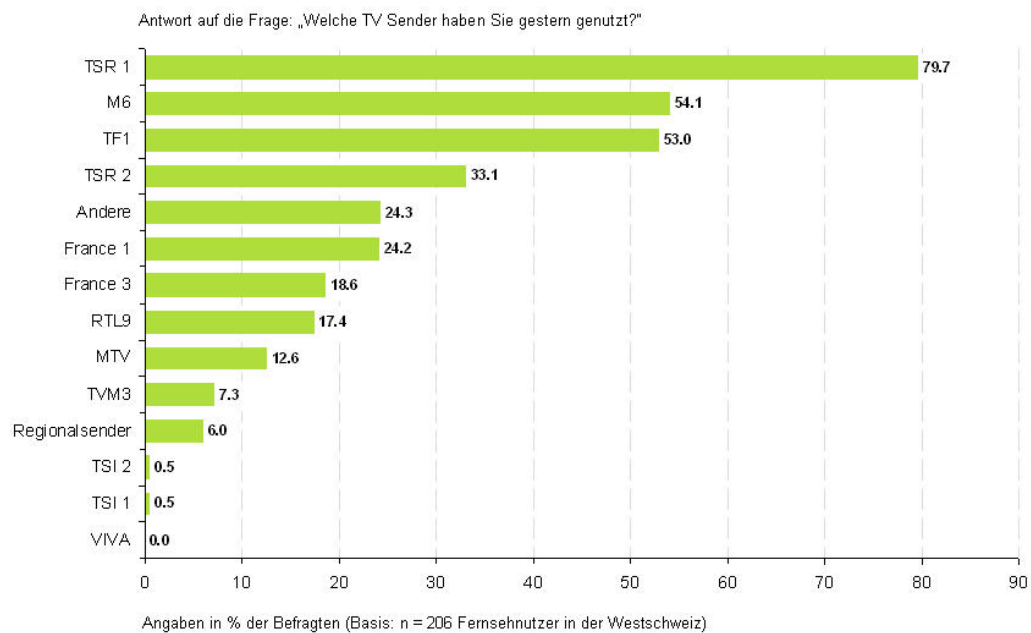
Konsumorientierte Arbeiter sind wahre „Couch Potatoes“: Es wird viel ferngesehen, und zwar den ganzen Tag über; häufig bereits schon am Morgen und am Vormittag. Besonders gerne schalten die Konsumorientierten Arbeiter ein, wenn Spielfilme und Serien laufen (50% bzw. 38% Nutzung gestern). Aber auch Sportsendungen und Sportübertragungen (32%) und Konsumentenmagazine (26%) werden gerne gesehen. Dabei sind SF 1 und SF zwei in der Deutschschweiz die beliebtesten Sender, gefolgt von RTL, ARD und Pro7. Die Konsumorientierten Arbeiter sind auch dasjenige Milieu, welches das Fernsehen am meisten vermissen würde: Rund 25% der Befragten in diesem Milieu geben an, sie würden das Fernsehen „sehr stark“ oder „stark“ vermissen, wenn sie einmal eine Zeitlang gar nicht mehr fernsehen könnten.

Gelesen wird hingegen offensichtlich eher wenig im Milieu der Konsumorientierten Arbeiter. Regionale Wochenpresse, Publikumszeitschriften und auch Bücher finden bei den Konsumorientierten Arbeitern nur wenig Anklang. Bei all diesen Medien weist das Milieu jeweils nur unterdurchschnittliche Nutzungen auf. Beispielsweise geben nur 30% der befragten Konsumorientierten Arbeiter an, gestern in einem Buch gelesen zu haben (der schweizweite Durchschnitt liegt bei 40%), und nur 15% der Konsumorientierten Arbeiter haben gestern zu einer Zeitschrift gegriffen (schweizweiter Durchschnitt bei 24%). Missen möchte man die Zeitschriften aber trotz der eher geringen Nutzung nicht: 40% der Befragten des Milieus geben an, sie würden Zeitschriften „sehr stark“ oder „stark“ vermissen, wenn sie eine Zeitlang keine mehr lesen könnten.

Und noch ein zweites Printprodukt kommt gut an bei den Konsumorientierten Arbeitern, nämlich die Gratiszeitungen. Mit 44% Nutzung gestern ist die Nutzung hier überdurchschnittlich hoch (zum Vergleich: der schweizweite Schnitt liegt bei 34%). Konsumiert wird dabei interessanterweise nicht nur die Printfassung, sondern auch die Onlineversion. Beispielsweise haben 35% der befragten Konsumorientierten Arbeiter gestern „20Minuten“ gelesen; 16% geben an, auch die gleichnamige Internetseite besucht zu haben.

Konsumorientierte Arbeiter: Gestern genutzte TV Sender (W-CH)

Meistgesehener Sender der Konsumorientierten Arbeiter in der Westschweiz: TSR
 1. Auf den Rängen 2 und 3 folgen M6 und TF1.



Sinus-Milieus: Das Mediennutzungsverhalten der «Bürgerliche Mitte»

Ebenso wie die Statusorientierten und die Konsumorientierten Arbeiter gehört auch das Milieu der Bürgerlichen Mitte zu den sogenannten „Mainstream-Milieus“. Zur Bürgerlichen Mitte zählen in der Schweiz rund 16% der Bevölkerung, es ist damit das grösste der Schweizer Sinus-Milieus. Typischerweise umfasst es Personen mit mittleren Bildungsabschlüssen, viele mittlere Angestellte, Beamten, aber auch Hausfrauen. Beschreiben lässt sich die Bürgerliche Mitte unter der Überschrift „Status-quo-orientierter Mainstream“. Angehörige dieses Milieus haben vor allem den Wunsch nach einem ruhigen und harmonischen (Familien-) Leben in gesicherten materiellen Verhältnissen.

Angehörige der Bürgerlichen Mitte sind unauffällige Mediennutzer. Populärstes Medium ist das Fernsehen: Rund 89% der Befragten der Bürgerlichen Mitte geben an, gestern ferngesehen zu haben, und zwar vor allem in den Abendstunden. Beliebtester Sender ist dabei SF 1 mit einem Anteil von 67%. Mit deutlichem Abstand folgen RTL (knapp 40%) und SF zwei (31% Nutzung gestern). Mit der Familie etwas zu unternehmen ist die liebste Freizeitbeschäftigung für die Bürgerliche Mitte. So erstaunt es dann auch nicht, dass rund 30 % der Befragten in diesem Milieu angeben, sich Sendungen vor allem gemeinsam mit der Familie oder Freunden anzusehen – im schweizweiten Schnitt sind es nur 24.7%.

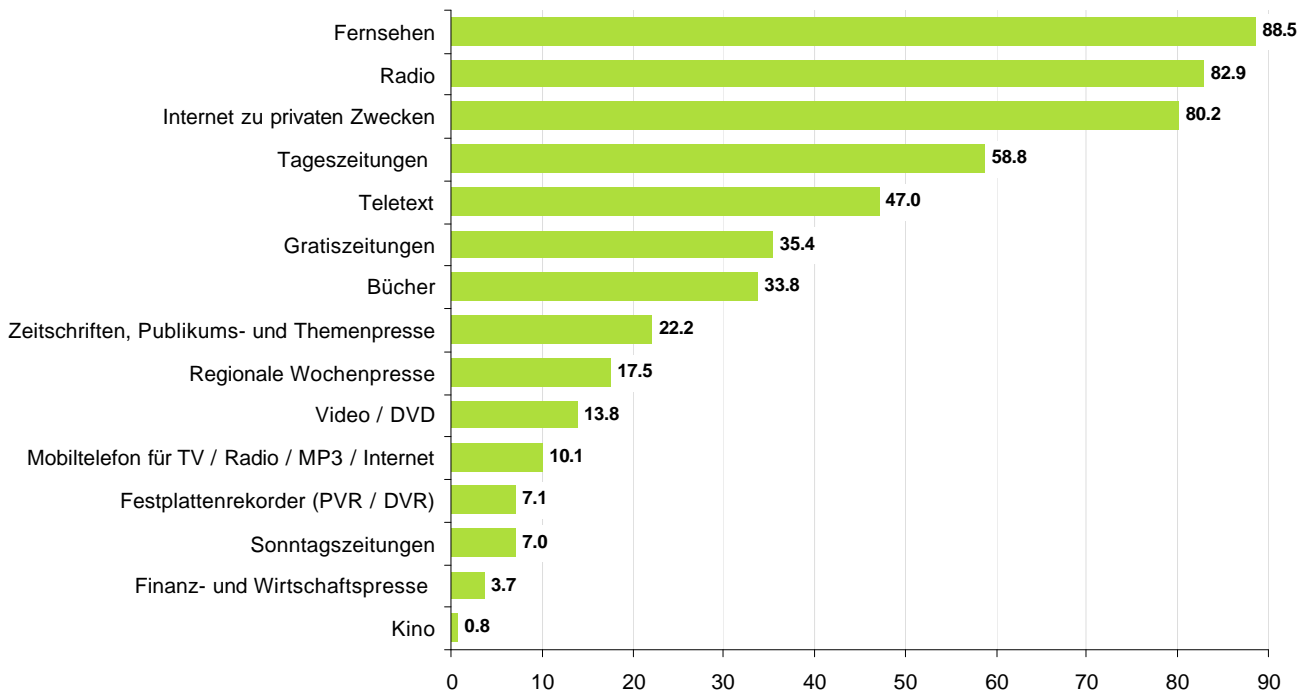
Zweithäufigst genutztes Medium des gestrigen Tages ist das Radio mit einem Anteil von rund 83% Nutzung gestern. DRS 1 und DRS 3 sind die meist gehörten Sender, aber auch die Regionalsender wie Radio Pilatus (9.6%) oder Radio Argovia (6.9%) werden häufig eingeschaltet, und auch die DRS Musigwälle trifft offensichtlich den Geschmack der Bürgerlichen Mitte (6.6%).

Bei den Printprodukten interessiert sich die Bürgerliche Mitte besonders für das Radio- und Fernsehprogramm der Tageszeitung. Auch greifen die Angehörigen der Bürgerlichen Mitte häufiger als andere Milieus zur regionale Wochenpresse: 18% der Befragten dieses Milieus geben an, gestern eine regionale Wochenzeitung gelesen zu haben (im schweizweiten Durchschnitt sind es nur 15%). Ihr Interesse an Produkten aus dem Bereich der Finanz- und Wirtschaftspresse ist hingegen unterdurchschnittlich. Ebenfalls auffällig ist das im Milieuvvergleich unterdurchschnittliche Interesse an Büchern: Nur jeder Dritte hat in diesem Milieu gestern in einem Buch gelesen.

Dass die Bürgerliche Mitte vor allem auf Bewährtes setzt, zeigt die jeweils deutlich unterdurchschnittliche Nutzung der neuen elektronischen Medien. Video, DVD und Festplattenrekorder werden in diesem Milieu kaum genutzt, und auch die Möglichkeiten, mit dem Mobiltelefons MP3 abzuspielen, Radio zu hören oder im Internet zu surfen, interessiert die Bürgerliche Mitte nicht.

Bürgerliche Mitte: Mediennutzung gestern

Antwort auf die Frage: „Welche der folgenden Medien haben Sie gestern genutzt?“



Angaben in % der Befragten (Basis: n = 1'142 Fälle)

Sinus-Milieus: Mediennutzungsverhalten «Statusorientierte»

Gemeinsam mit den Milieus der Bürgerlichen Mitte und den Konsumorientierten Arbeitern zählen die Statusorientierten zu den sogenannten Mainstream-Milieus. Etwa 10% der Schweizer Bevölkerung lassen sich diesem Milieu zurechnen. Die Statusorientierten bilden die aufstiegsorientierte, statusbewusste Mittelschicht der Schweiz. Ihr intensives berufliches Engagement dient vor allem der Erreichung angesehener sozialer Positionen sowie klar definierter materieller Ziele. Diese geradezu demonstrative Statussymbolik ist ein prägendes Merkmal dieses Milieus.

Neue technische Entwicklungen werden darum von den Statusorientierten mit Interesse verfolgt, natürlich gilt dies auch für die Kommunikations- und Unterhaltungstechnologie. So finden sich in diesem Milieu beispielsweise besonders viele Nutzer von Festplattenrekordern.

Im Hinblick auf die Mediennutzung am gestrigen Tag ist das Fernsehen das populärste Medium bei den Statusorientierten. Ebenfalls häufig genutzt werden Radio und Internet, diese Medien folgen auf den Rängen zwei und drei. Aber auch Printprodukte wissen die Statusorientierten durchaus zu schätzen, denn auch die „richtige“ Tageszeitung im Haus vermittelt schliesslich Prestige. Entsprechend hoch sind die Nutzungszahlen: Rund 67% der befragten Statusorientierten geben an, gestern eine Tageszeitung gelesen zu haben (der schweizweite Durchschnitt liegt dagegen bei nur 58%). Bevorzugt wird in der Deutschschweiz die NZZ, in der Westschweiz sind es Le Temps und 24 Heures. Auch zu regionalen Wochenzeitungen sowie zu Publikationen aus der Finanz- und Wirtschaftspresse greifen die Statusorientierten überdurchschnittlich häufig.

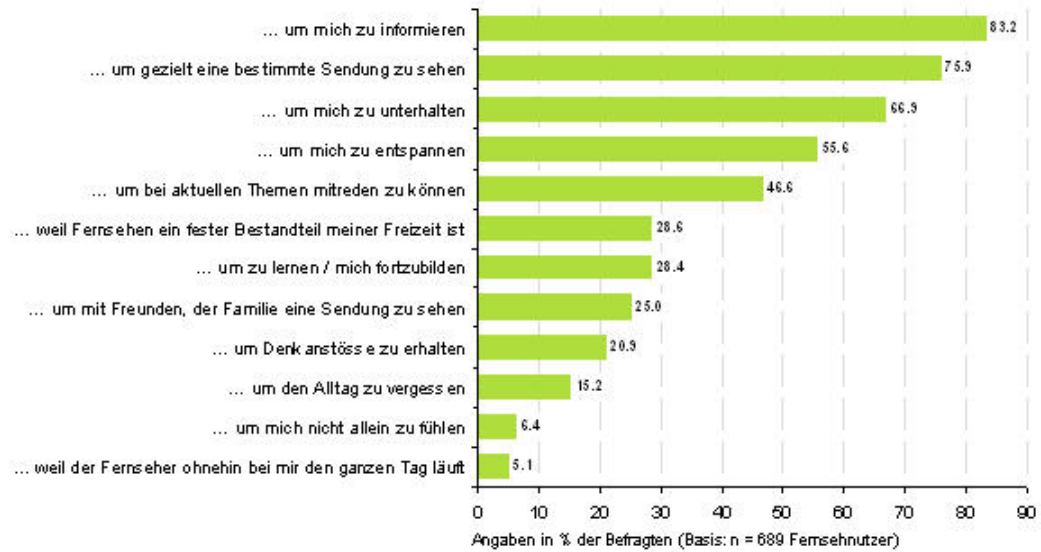
Beim Fernsehen schätzen die Statusorientierten vor allem SF 1, gefolgt von SF zwei, ARD, RTL und SF info. Unter allen Milieus sind die Statusorientierten dasjenige Milieu, das SF 1 am intensivsten nutzt: 75% derjenigen Statusorientierten, die gestern ferngesehen haben, haben dabei auch SF 1 eingeschaltet. In der Westschweiz ist TSR1 derjenige Sender, der die Statusorientierten besonders gut erreicht.

Statusorientierte orientieren sich an gesellschaftlichen Normen und streben danach, aus allem jeweils das Beste herauszuholen. 83% der Statusorientierten geben dementsprechend auch an, dass sie vor allem fernsehen, um sich zu informieren. Dies zeigt sich auch an den bevorzugten Fernsehsendungen: Nachrichten, Informations-Magazine und Service-Sendungen liegen sehr weit vorne in der Gunst der Statusorientierten.

Beim Radio präferieren die Statusorientierten DRS1 und DRS3. In der Deutschschweiz sind dies mit Abstand die meist gehörten Sender. Ebenfalls hohe Werte weist die DRS Musigwälle auf.

Statusorientierte: Gründe für TV Nutzung

Antwort auf die Frage: Bitte geben Sie an, aus welchen Gründen Sie gestern ferngesehen haben. (Mehrfachantwort möglich)



Sinus-Milieus: Das Mediennutzungsverhalten der «Modernen Performer»

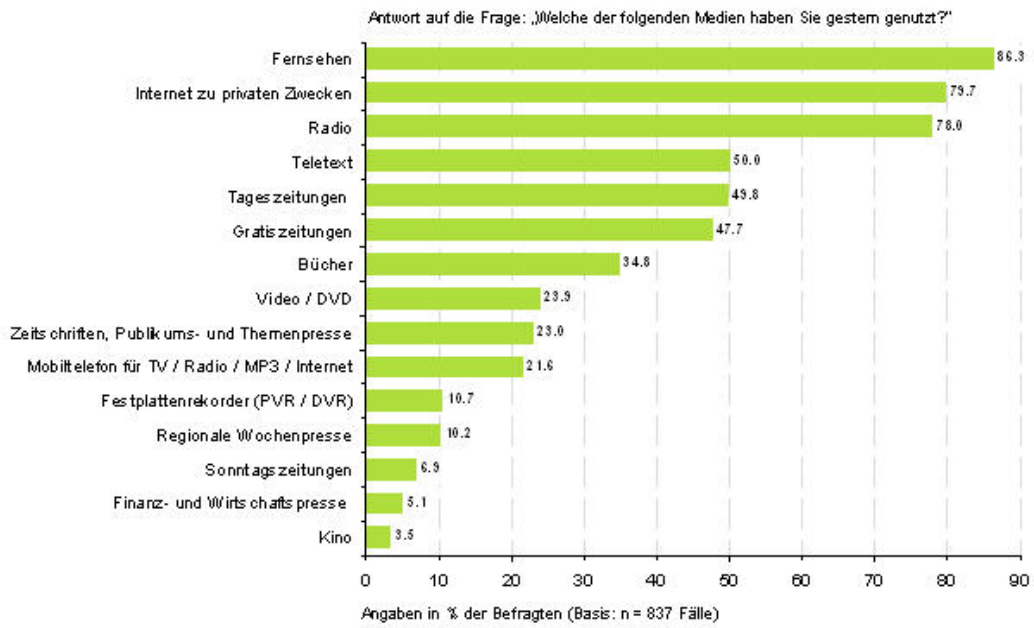
Wie die Postmateriellen und die Arrivierten zählen auch die Modernen Performer zu den sogenannten gesellschaftlichen Leitmilieus. Dieses Milieu, zu dem in der Schweiz etwa 10% der Bevölkerung zu rechnen sind, ist von einer starken Erlebnis- und Leistungsorientierung geprägt. Moderne Performer streben nach Autonomie und Selbstverwirklichung, sie suchen die Verbindung von beruflichem Erfolg und gleichzeitig intensivem Leben. Die Modernen Performer sind das jüngste der zehn Schweizer Sinus-Milieus: 61% der Modernen Performer sind unter 30 Jahre alt, und zumeist sind sie männlich. Es ist daher nicht überraschend, dass die Modernen Performer häufig zu den Early Adoptern zu rechnen sind, wenn es um technologische Neuerungen geht.

Die Modernen Performer sind Medien-Eroberer, die neugierig auf neue Welten sind. Ihr tägliches Medienzeitbudget liegt leicht über dem Schweizer Durchschnitt, und besonders zuhause fühlen sie sich in den elektronischen Medien. So liegen die Modernen Performer zum Beispiel bei der Nutzung des Mobiltelefons für Onlinedienste, MP3, TV oder Radio im Milieuvvergleich klar an der Spitze: Kein anderes Milieu hat das Handy so intensiv im Multimediaeinsatz wie die Modernen Performer mit 22% Nutzung gestern. Aber auch das Internet wird sehr intensiv genutzt. 80% der befragten Modernen Performer waren gestern zu privaten Zwecken im Internet, zum Beispiel zum Online-Shopping (17% Nutzung gestern), oder um online TV zu sehen (8% Nutzung gestern).

Lieblingsmedium der Modernen Performer ist jedoch das Fernsehen, die Nutzung gestern liegt hier mit 86% noch höher als die Internetnutzung. Häufigst gesehene Sender sind in diesem Milieu Pro 7 (46% Nutzung gestern) und SF 1 (44%), gefolgt von RTL (39%) und SF zwei (32%). In der Westschweiz liegt mit 83% Nutzung gestern ganz klar TSR1 an der Spitze der Beliebtheit.

Dem Bedürfnis der Modernen Performer nach schneller Information kommen daneben auch die pointiert aufbereiteten Inhalte der Gratiszeitungen entgegen. 48% der befragten Modernen Performer geben an, gestern in einer Gratiszeitung gelesen zu haben, und zwar vor allem morgens oder am Vormittag. Ähnlich häufig werden die Gratiszeitungen sonst nur noch von den Eskapisten und den Konsumorientierten Arbeitern gelesen (jeweils 44% Nutzung gestern). Weniger interessant für die Modernen Performer ist dagegen die regionale Wochenpresse. Mit lediglich 10% Nutzung gestern werden Wochenzeitungen nur unterdurchschnittlich häufig gelesen.

Moderne Performer / Mediennutzung gestern



Sinus-Milieus: Das Mediennutzungsverhalten der «Postmateriellen»

Im Milieu der Postmateriellen finden sich die „kritischen Intellektuellen“. Sie zeichnen sich durch ihr ausgeprägtes Bewusstsein für soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit aus. Sie pflegen eine tolerante und kosmopolitische Grundeinstellung und haben vielfältige, meist kulturelle, Interessen und ein hohes Informationsbedürfnis. Gemeinsam mit den Arrivierten und den Modernen Performern zählen die Postmateriellen zu den gesellschaftlichen Leitmilieus. In der Schweiz gehören etwa 11% der Bevölkerung diesem Milieu an.

Die Postmateriellen gehören zu den eher anspruchsvollen Mediennutzern, Medienkonsum muss für sie einen Sinn haben. Vor allem die Befriedigung des Informationsbedürfnisses und die Erweiterung des eigenen Horizontes sind ihnen wichtig. Der tägliche Medienkonsum der Postmateriellen liegt insgesamt leicht unter dem Schweizer Durchschnitt. Bei der Frage nach der „Mediennutzung gestern“ zeigt sich, dass das Fernsehen die Rangliste der häufigst genutzten Medien anführt: 82% der befragten Postmateriellen geben an, gestern ferngesehen zu haben. Aber auch Radio und Internet sind beliebt: Jeweils 81% der Postmateriellen haben der Befragung zufolge gestern Radio gehört oder das Internet (zu privaten Zwecken) genutzt, 67% haben eine Tageszeitung gelesen.

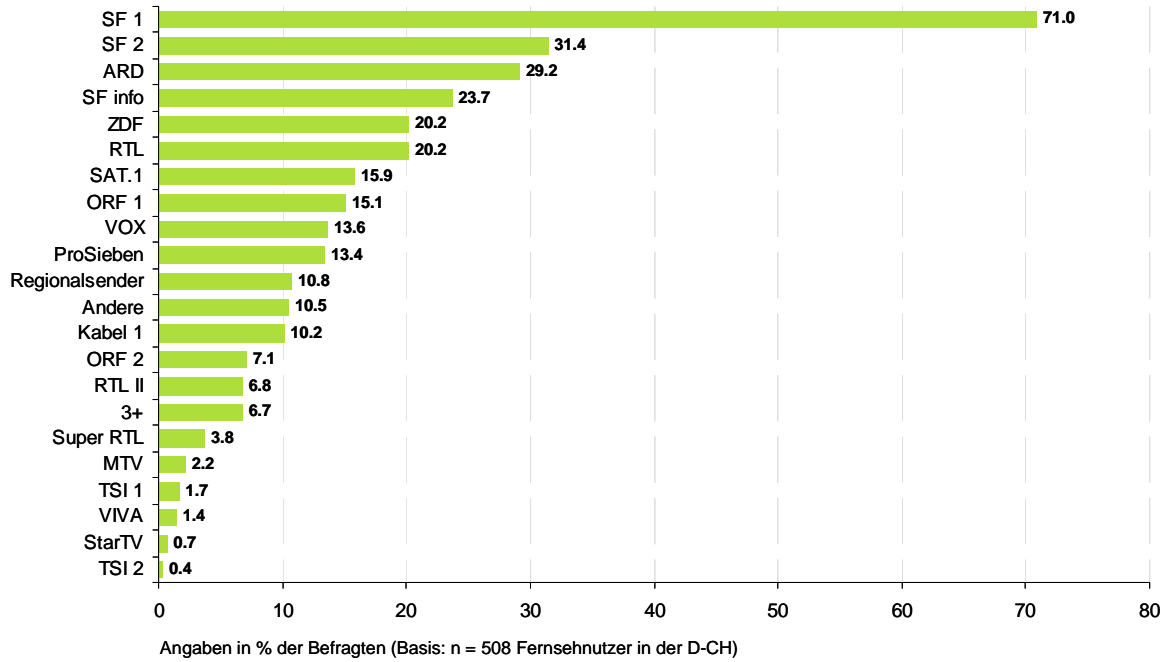
Rund 60% der befragten Postmateriellen haben gestern in einem Buch gelesen. Damit greifen die Angehörigen dieses Milieus weitaus häufiger zum Buch als andere Milieus – der Schweizer Durchschnitt über alle Milieus liegt bei 40%. Auch lesen die Postmateriellen überdurchschnittlich häufig in Zeitschriften (28% Nutzung gestern) oder in Ausgaben der regionalen Wochenpresse (17% Nutzung gestern). Im Vergleich mit den anderen Milieus nur unterdurchschnittlich ist dagegen die Nutzung von Festplattenrekordern (8% Nutzung gestern).

Im Hinblick auf die Werbebeurteilung fällt auf, dass die Postmateriellen Werbung generell kritisch gegenüber stehen. Aber vor allem an Radiowerbung stören sie sich mehr als andere Milieus (45%). Beim TV stossen sich die Postmateriellen vor allem an der Werbung auf den Privatsendern: 58% der befragten Postmateriellen geben an, TV-Werbung auf privaten Sendern „störend“ oder sogar „sehr störend“ zu finden. Besser schneiden die öffentlich-rechtlichen Sender ab – hier fühlen sich nur 40% der Postmateriellen von Werbung gestört. 30% geben sogar an, TV-Werbung auf öffentlich-rechtlichen Sendern eigentlich recht unterhaltsam zu finden (bei den Privatsendern: 20%).

Diese Beurteilung spiegelt sich auch in den häufigst genutzten Fernsehsendern wieder: SF 1, SF zwei, ARD, SF info und ZDF sind diejenigen Sender, die von den Postmateriellen in der Deutschschweiz am häufigsten eingeschaltet werden – und zwar in dieser Reihenfolge. SF 1 liegt dabei mit 71% Nutzung am gestrigen Tag deutlich an der Spitze, gefolgt von SF zwei mit 31%. Beim Radio liegen DRS 1 und DRS 3 ganz vorne in der Gunst der Postmateriellen.

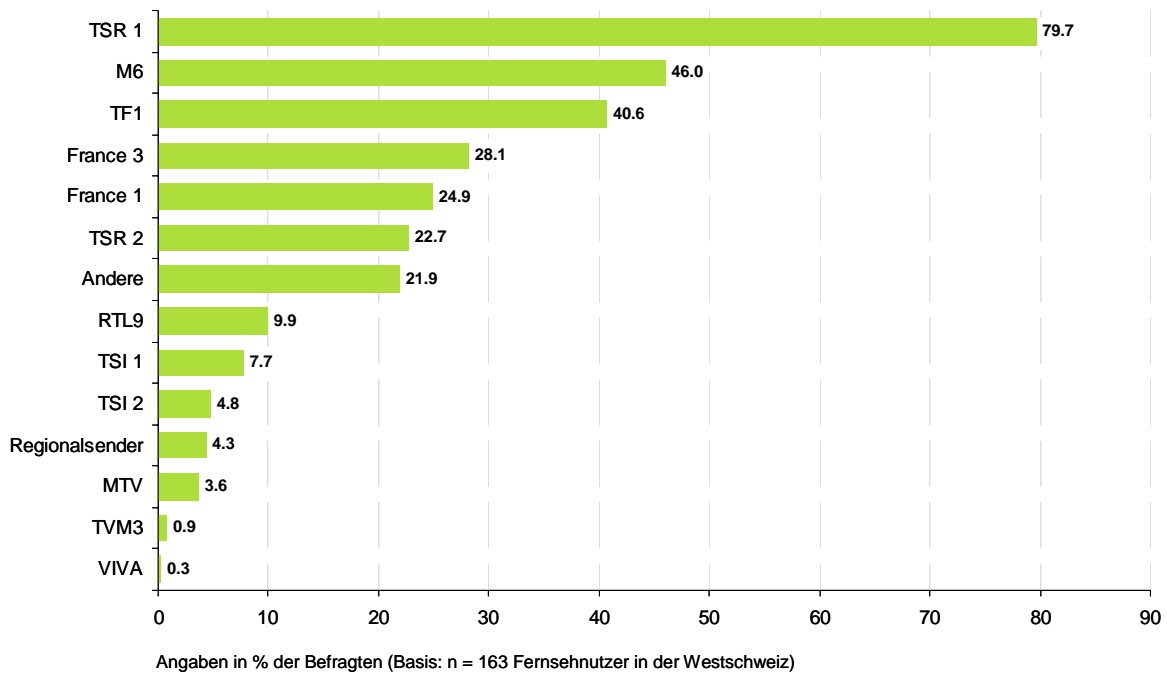
Postmaterielle: Gestern genutzte Fernsehsender D-CH

Antwort auf die Frage: „Welche TV Sender haben Sie gestern genutzt?“



Postmaterielle: Gestern genutzte Fernsehsender F-CH

Antwort auf die Frage: „Welche TV Sender haben Sie gestern genutzt?“



Sinus-Milieus: Das Mediennutzungsverhalten der «Arrivierten»

Zusammen mit den Milieus der Postmateriellen und der Modernen Performer zählen die Arrivierten zu den gesellschaftlichen Leitmilieus. Die Arrivierten können als „selbstbewusste gesellschaftliche Elite“ bezeichnet werden, die sich durch einen distinguierten Lebensstil auf hohem Niveau auszeichnet. Arrivierte sind in der Regel gut situiert, sozial und ökologisch interessiert und verbinden wirtschaftliches Denken mit genussbetonter Lebensführung. In der Schweiz zählen etwa 9% der Bevölkerung zum Milieu der Arrivierten.

Insgesamt liegt der Medienkonsum der Arrivierten leicht über dem Durchschnitt der Schweizer Bevölkerung. Ihr Mediennutzungsverhalten lässt sich mit folgenden Schlagworten beschreiben: selektiv, anspruchsvoll und qualitätsbewusst. Bezogen auf die Mediennutzung am gestrigen Tag führt, wie auch in den anderen Milieus, TV das Ranking der meistgenutzten Medien an: 87% der befragten Arrivierten geben an, gestern ferngesehen zu haben. Es folgen Radio (85% Nutzung am gestrigen Tag) und private Internetnutzung (78%).

Charakteristisch für dieses Milieu ist aber auch die intensive Nutzung von Printerzeugnissen aller Art. Hohen Zuspruch finden vor allem Sonntagszeitungen, regionale Wochenpresse und die Finanz- und Wirtschaftspresse. Diese Medien werden von den Arrivierten im Milieuvvergleich jeweils überdurchschnittlich häufig genutzt. Weniger gut schneiden dagegen die Gratiszeitungen ab.

Arrivierte lesen aber nicht nur gerne Zeitung, unter ihnen sind auch besonders viele Bücherfreunde – mehr als die Hälfte der Arrivierten (54%) gibt an, gestern in einem Buch gelesen zu haben. Die Leidenschaft für Bücher teilen die Arrivierten mit den auf der Milieulandkarte benachbarten Postmateriellen und den Experimentalisten, auch in diesen beiden Milieus wird überdurchschnittlich oft zum Buch gegriffen. Im Schnitt lesen die Arrivierten etwa 57 Minuten täglich in Büchern, und zwar am liebsten abends und spätabends.

Beim Fernsehen bevorzugen die Arrivierten in der Deutschschweiz klar SF 1: 67% der befragten Arrivierten geben an, gestern SF 1 gesehen zu haben. RTL und SF zwei folgen mit 31% bzw. 30% an zweiter und dritter Stelle der Sender-Hitliste. Spiel- und Fernsehfilme, Serien und Sport sind dabei die beliebtesten Unterhaltungsformate in diesem Milieu.

Das Mediennutzungsverhalten der weiteren Sinus-Milieus:

In insgesamt zehn Folgen werden ausgewählte Ergebnisse der publisuisse Mediennutzungsstudie 2008 präsentiert. Alle zwei Wochen wird eines der zehn Sinus-Milieus vorgestellt. Als nächstes Milieu folgen die «Postmateriellen». Aktuelle Informationen finden Sie unter www.publisuisse.ch/research

Mai, 2008